

EDIZIOdue  
elegance  
SETZT  
AKZENTE.



by **Schneider Electric**

## Die Elektroinstallation im Wandel der Zeit

Die Bedürfnisse an die Elektroinstallation im modernen Wohn- und Zweckbau haben sich in den letzten Jahren stark geändert. Die gesteigerten Anforderungen an unsere Branche werden sich auch in Zukunft fortsetzen, wie unser Beitrag in dieser Ausgabe von Feller Aktuell ab Seite 5 zeigt. Dazu kommt, dass Bauherren immer besser informiert sind, klarere Vorstellungen und Wünsche im Bezug auf Komfort, Flexibilität sowie Kompatibilität der Systeme haben. Die damit gewachsenen Anforderungen, welche die Elektroinstallation erfüllen muss, sind eine grosse Herausforderung. Wer sich dieser stellt und bereit ist, diese Veränderung anzugehen, kann einer spannenden Zukunft gelassen ins Auge sehen. Dies gilt für uns als Hersteller genauso, wie für Sie als unser Partner, der unsere Produkte und Systeme empfiehlt und verbaut. Denn was zählt, ist ein zufriedener Bauherr, welchen wir mit einem Gesamtpaket glücklich machen können. Feller liefert Ihnen nicht nur hervorragende Produkte, die den Wünschen der Bauherren entsprechen. Wir unterstützen Sie auch in Ihrer Verkaufs- und Beratungstätigkeit und helfen mit, damit Sie Ihre Firma erfolgreich präsentieren können. Entstanden ist eine ganze Reihe von Verkaufs- und Repräsentationshilfen – allen voran für die Farbänderung der Designlinie EDIZIOdue, sowie für weitere technische Highlights - die Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit wertvolle Dienste leisten und die Beratung Ihrer Kunden erleichtern werden. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 24/25.

Ein weiteres, gewichtiges Thema, das stetig an Bedeutung gewinnt, betrifft die Sicherheit in Wohn- und Zweckbauten. Auch hier haben sich die Anforderungen an die Elektroinstallation massiv geändert. Zwei unserer Referenzen widmen sich diesem Thema: Zum einen zeigen wir auf, wie der neue Feller Rauchwarnmelder in einem 90-jährigen Reiheneinfamilienhaus für mehr Sicherheit für die Familie sorgt und zum anderen, wie das biometrische Zutrittssystem overto den Komfort bei der Feuerwehr Uznach-Schmerikon auch in brenzligen Situationen sicher und zuverlässig erhöht.

Immer die passende Antwort auf Kundenfragen, fachlich an der Spitze und somit auch motivierte Mitarbeiter bei Beratung und Installation. Holen Sie sich diesen Vorteil mit der Feller Ausbildung! Profitieren Sie von unseren Ausbildungsangeboten, die wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne vorstellen. Und vergessen Sie nicht, sich das Datum der Info Show 2012 in Ihrer Region vorzumerken. Bequemer und praxisnaher können Sie sich nirgends über Neuheiten der Branche informieren! Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen und bedanken uns für Ihren Besuch.

Welche weiteren Themen und Neuheiten wir für Sie in dieser Ausgabe aufbereitet haben, entnehmen Sie bitte der Inhaltsübersicht.

Zusammen mit meinen Kundenberater-Kollegen wünsche ich Ihnen viel Spass mit Ihrem druckfrischen Feller Aktuell Magazin. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die Anforderungen der Zukunft anzupacken, Sie dabei zu unterstützen und zu begleiten, wann immer Sie uns brauchen.

Christian Ehrensperger  
Kundenberater

IMPRESSUM

### Herausgeber

Feller AG | 8810 Horgen | Marketing-Services Frank Spenna  
Tel. 044 728 72 72 | Fax 044 728 72 99 | info@feller.ch | www.feller.ch

### Konzept/Redaktion/Gestaltung

Altun & Briedl AG | 8810 Horgen

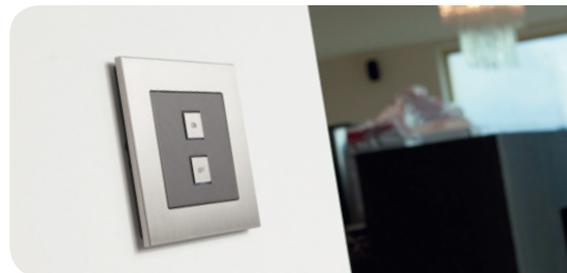
Druck Sonderegger Druck AG | Weinfelden  
klima-neutral gedruckt auf FSC-Papier



FÜHRUNGSWECHSEL BEI FELLER	4
TRENDBAROMETER	5-9
OVERTO BESTEHT FEUERPROBE	10-12
CHUR CITY WEST SETZT AUF FELLER PRODUKTE	13-15



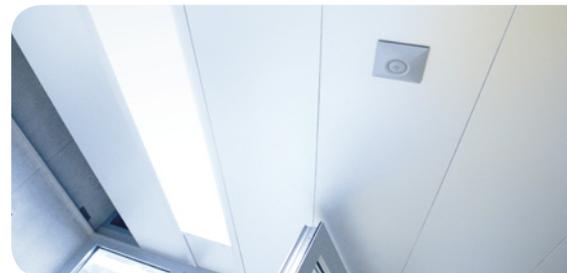
EDIZIOdue elegance: EXKLUSIVITÄT AUF HÖCHSTEM NIVEAU	16-19
ZEPTRION: ER WOLLTE TECHNIK, SIE DESIGN	20/21
FELLER RAUCHWARNMELDER: DIE KLEINEN LEBENSRETTER	22/23



FELLER SUPPORT: MEHRWERT, DER SIE WEITERBRINGT	24/25
FELLER IN DER ROMANDIE: WILLKOMMEN IN RENENS	26
FELLER AUSBILDUNG: DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG	27
INFOSHOW 2012 - MEHRWERT INSTALLIEREN	28/29



SWISSCOM SETZT FTTH-STANDARD	30
SCHÜTZEN SIE IHRE ARBEIT	30
ENERGIE SPAREN MIT KOMFORT	31



## WETTBEWERB 31

Schicken Sie uns ein Photo Ihrer aktuellsten Installation im neuen EDIZIOdue colore, prestige oder elegance Design. Unter allen eingegangenen Bildeinsendungen verlosen wir drei Teamessen im Wert von je CHF 350.-.

Wir gratulieren den Gewinnern des Wettbewerbs aus dem Feller Aktuell 2/2011 ganz herzlich. Eine von 10 MesseCards gewonnen haben:

Walter Bucher, Bucher-Elektro, 8055 Zürich  
 Heinrich Spielhofer, EKZ Eltop Benken, 8463 Benken  
 Martin Schleger, Elektro Waser AG, 6052 Hergiswil  
 Stefan Jesicka, AWAG AG, 8604 Volketswil  
 Thomas Rauch, Scherler AG, 3000 Bern  
 Alain Marendaz, A. Marendaz – Electricité, 1029 Villars-Ste-Croix  
 Fornera Elettricità, 6616 Losone  
 Credec François Grolimund, 1822 Chermex s/Montreux  
 Michael Schlegel, Elektro Schlegel, 9453 Eichberg  
 Claude-François Delapierre, Atelier d'Architecture, 1023 Crissier



TITELBILD  
 EDIZIOdue elegance setzt erste Akzente im gehobenen Wohnungsbau.

# NEUES FÜHRUNGS- TEAM BEI FELLER

Seit 1. März 2012 stehen die Feller AG und Schneider Electric Schweiz unter neuer Führung.

Nach vier erfolgreichen Jahren als CEO von Feller, davon die letzten zwei auch als Country President von Schneider Electric Schweiz, verlässt Roger Karner unser Unternehmen per Ende Februar 2012. Mit seinen jungen 41 Jahren will Roger Karner noch einmal eine neue berufliche Herausforderung anpacken. Wir danken ihm für sein herausragendes Engagement für unsere Firma, für unsere Kunden wie für die Branche insgesamt und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

**Matthias Bölke** wird neuer CEO und Country President von Schneider Electric Schweiz. Mit ihm übernimmt ein langjähriger Branchenkenner die Leitung der Landesorganisation. Matthias Bölke bringt vielfältigste Erfahrungen aus über zwanzig Jahren Berufstätigkeit im Bereich Energiemanagement mit und spricht fließend französisch. Damit verfügt er über beste Voraussetzungen, um unsere Innovationen und Lösungen vom Kraftwerk bis zur Steckdose weiter voranzutreiben.

Operativer Geschäftsleiter (COO) der Feller AG wird **Thomas Lecher**. Er ist bereits seit acht Jahren Bereichsleiter Verkauf & Marketing bei Feller und freut sich über seine neue Aufgabe. «Wir sind stolz auf unseren Entwicklungs- und Produktionsstandort Horgen. Unsere Kunden schätzen uns als Schweizer Qualitätsanbieter. Darauf können wir auch in Zukunft bauen.»

Wir heissen Matthias Bölke und Thomas Lecher in ihren neuen Funktionen herzlich willkommen und freuen uns, unter neuer Führung immer wieder aufs Neue, Mehrwert für Sie zu schaffen.

Matthias Bölke, CEO & Country President Schneider Electric Schweiz (links) und Thomas Lecher, Operativer Geschäftsleiter, COO Feller AG (rechts).



# AM PULS DER BRANCHE

Die Marktanforderungen in der Baubranche und in der Elektroinstallationstechnik im Besonderen ändern sich laufend. Feller Aktuell wirft einen Blick in die Zukunft und hat verschiedene Marktteilnehmer nach Ihrer Meinung gefragt. Einige der Antworten wollen wir hier gerne wiedergeben.



Name	Schmucki
Vorname	Norbert
Alter	42
Beruf/Funktion	Eidg. dipl. Elektroinstallateur/Telematiker FA
Arbeitgeber	Ospelt Elektro Telekom AG, 9490 Vaduz
Schwerpunkt	Wohn- und Bürobauten

- Frage 1 **Wie sehen Sie die Anforderungen in Bezug auf die Sicherheit?** In vielen Gebäuden ist bereits heute eine vernünftige Sicherheitsplanung angesagt. Diese betrifft nicht nur den elektrischen, sondern auch den mechanischen Schutz des Gebäudes. Ebenfalls ist es wichtig, die Kunden darauf aufmerksam zu machen, dass eine Alarmübermittlung von Nöten ist. Damit bei einem Alarm auch das Gebäude kontrolliert wird.
- Frage 2 **Wie gross, schätzen Sie, ist der Anteil vernetzter Wohngebäude?** Dies hängt sehr stark vom Fachberater ab. Es gibt Firmen, die keine solchen Gebäude installieren, und Firmen, die fasst ausschliesslich «vernetzte Wohngebäude» umsetzen. In unserer Firma liegt der Anteil bei ca. 80–90%.
- Frage 3 **Wie wichtig ist eine Multimediaverkabelung?** Da in der Schweiz zwei Systeme (symmetrische und asymmetrische Übertragung) von Providern angeboten werden, finde ich es bei einem Neubau wichtig, dass beide Systeme in einem Wohnungsbau eingebaut werden, da die Lebensdauer einer Installation ca. 20 Jahre beträgt und der Markt in dieser Zeit sicherlich spielen wird. Weiter finde ich es wichtig, dass die Beschallungsanlage bereits in der Planung für die Zukunft ausgerichtet wird, damit keine behelfsmässigen und teuren Funksysteme schon beim Neubau gekauft werden müssen.
- Frage 4 **Wo sehen Sie im Wohngebäude ein grosses Energiesparpotential?** In vielen Gebäuden werden heute von diversen Branchen «intelligente» Systeme eingebaut (z. B. Heizung, Alarmanlage, Licht, Solar und Photovoltaik etc.). Leider werden diese Systeme vielfach nur autonom betrieben. Sobald aber die einzelnen Systeme über definierte Schnittstellen (Ethernet, KNX, OT etc.) miteinander kommunizieren, können Synergien genutzt werden.
- Frage 5 **Braucht die Elektroinstallation zunehmend Spezialisten?** Ja, zum einen braucht es je länger je mehr Berater/Planer, welche die Komplexität der Systeme überschauen und die Bedürfnisse/Lösungen dem Kunden einfach vermitteln können. Zum anderen den Installateur, der sehr genau und präzise installiert, da sonst die Installationen unübersichtlich werden können.
- Frage 6 **Wo kann Ihnen eine Elektroinstallation Komfort bieten?** Der grosse Vorteil liegt heute darin, dass trotz der immer komplexeren Gebäuden die Installation vom Endkunden immer einfacher zu bedienen ist.
- Frage 7 **Wo liegt aus Ihrer Sicht der Mehrwert moderner Automation?** Wenn, wie in Antwort 4 erwähnt, die diversen Systeme zusammenarbeiten, kann die Gebäudetechnik sehr einfach bedient werden. Ein Beispiel: In einem Geschäftshaus verlässt der Letzte das Gebäude und aktiviert die Alarmanlage. Das System merkt dies und führt selbstständig folgende Funktionen aus: Aktivierung des Alarms, Löschen des gesamten Lichts, Schliessen der Jalousien, Absenken der Raumtemperatur, Abschalten der Rohrbegleitheizung, Starten der Datensicherung auf dem Server etc.
- Frage 8 **Welche heute noch verrückte Funktionen wird Ihr Haus der Zukunft haben?** Heute sind Systeme bereits so weit, dass sie «alles» können. Wichtiger ist es dem Kunden die individuellen Lösungen angepasst zu präsentieren.
- Frage 9 **Wie sehen die Wohnräume der Zukunft in Bezug auf Grösse/Anzahl Zimmer aus?** Da die Familien immer kleiner werden, sehe ich die Tendenz zu Wohnungen/Häusern mit weniger, aber grösseren Zimmern.
- Frage 10 **Welches ist Ihr Lieblingsgebäude, das Ihren Vorstellungen von modernem Wohnen entspricht?** Wir durften schon diverse Gebäude, die unseren Vorstellungen entsprechen, installieren.



Name Scinta  
 Vorname Gianni  
 Alter 45  
 Beruf/Funktion Dipl. Architekt/Projektmanager  
 Arbeitgeber Mobimo Management AG, 8700 Küsnacht  
 Schwerpunkt Geschäfts- und Wohnliegenschaften



Name Manser  
 Vorname Vinzenz  
 Alter 44  
 Beruf/Funktion Leiter Projektmanagement  
 Arbeitgeber Mobimo Management AG, 8700 Küsnacht  
 Schwerpunkt Wohnliegenschaften (StWE und Miete)

Frage 1 **Wie sehen Sie die Anforderungen in Bezug auf die Sicherheit?**

Mehrheitlich auf der mechanischen Ebene: Fenster, Türen, Zylinder, Elektrogeräte etc. Die Elektronik (neue Systeme und Möglichkeiten) wird im Allgemeinen als bedingt zuverlässig und kostspielig betrachtet. Ebenfalls gewinnen elektrobiologische Betrachtungen/Sensibilisierungen immer mehr an Bedeutung, speziell hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit.

Immer höherer Stellenwert. Sei es mechanischer Einbruchschutz mit elektronischer Überwachung als auch der Schutz von elektronischen Daten. Systeme sollten modular und nachrüstbar konzipiert sein.

Frage 2 **Wie gross schätzen Sie, ist der Anteil vernetzter Wohngebäude?**

Relativ gering und trifft mehrheitlich auf neue Anlagen zu. Vernetzung von Energiekomponenten zum nachhaltigen Energieverbrauch (Reduktion). Gebäudekommunikation zur Steuerung und Regulierung von benutzerseitigen und technischen Komponenten.

Im Stockwerkeigentum ca. 25–35 %.  
 In Mietwohnungen ca. 10–20 %.

Frage 3 **Wie wichtig ist eine Multimedieverkaufung?**

Wichtig, je nach Anwendungsbereich und Benutzerverhalten. Dank Wi-Fi entfallen immer mehr dieser Komponenten.

Sehr wichtig, solange die Problematik des Elektrosmogs beim Wireless-Einsatz noch nicht gelöst ist.

Frage 4 **Wo sehen Sie im Wohngebäude ein grosses Energiesparpotential?**

Bei der Gebäudehülle und der Geometrie des Gebäudes zur Reduktion von Wärmeenergie und elektrischer Energie. Bei Lichtinstallationen durch Einsatz von LED-Technik. Elektronische Steuerungen zur Regulierung/Verflachung der Bezugs- und Leistungsspitzen elektrischer Energie.

Die Möglichkeit, den Stand-by-Modus aller Elektrogeräte auf Knopfdruck auszuschalten.

Frage 5 **Braucht die Elektroinstallation zunehmend Spezialisten?**

Ja, das Gefälle zwischen Planer (Spezialisten) und Ausführenden wird immer grösser, und die Schnittstellen immer komplexer. Die Ausbildung der Fachleute hinkt den Möglichkeiten der Technik nach. Insbesondere braucht es immer mehr Softwarekompetenz.

Ja, auf jeden Fall. Die Praxis zeigt, dass Elektromonteur zu wenig über elektronische Steuerungen und Regelungen wissen.

Frage 6 **Wo kann Ihnen eine Elektroinstallation Komfort bieten?**

Beim Energiesparen (Sensoren, die automatisch ein- und ausschalten und die Benutzerwünsche erkennen oder fühlen). Bei der einfachen Bedienbarkeit komplexer Systeme.

Überall, jedoch muss das Handling einfach und klar sein. So nutzerfreundlich wie ein iPhone.

Frage 7 **Wo liegt aus Ihrer Sicht der Mehrwert moderner Automation?**

Mehrheitlich im Büro- und Gewerbebau. Im Wohnungsbau mehrheitlich im mittleren und High-Level-Segment.

Im Komfort und der Energieeinsparung.

Frage 8 **Welche heute noch verrückte Funktionen wird Ihr Haus der Zukunft haben?**

Die Bedienbarkeit der Technik; Fensterglas, das sich je nach Bedürfnissen verfährt oder Energie erzeugt; Steuerungen zur nachhaltigen und energiesparenden Benutzung der Gebäude; zusammenfliessende Kommunikation (Fernseher, PC, Haussteuerung); energieerzeugende Komponenten (Solarzellen, alternative Energieerzeugungsmöglichkeiten). Alles wird sehr einfach über das Mobile von extern oder intern über hausgestützte Tools vereinfacht bedienbar sein. Über manuelle Bedienung, Spracherkennung oder sensorgestützte, selbstregierende intelligente Komponenten.

Alle Systeme kommunizieren «intelligent» miteinander. Vom iPhone aus kann ich alles steuern, regeln und überwachen. Der Kühlschrank meldet mir, wenn was fehlt, schlägt mögliche Rezepte vor. Der Drucker meldet frühzeitig, wenn die Patrone leer ist und holt beim Hersteller automatisch eine Offerte ein. DasTV kennt meine «Sehgewohnheiten» und stellt mir ein «Wochenend-Programm» im Abgleich mit meiner Agenda zusammen. Meine Waage misst mein Gewicht, vergleicht es mit meinen «Wunschdaten» und schlägt mir ein Fitnessprogramm vor ...

Frage 9 **Wie sehen die Wohnräume der Zukunft in Bezug auf Grösse/Anzahl Zimmer aus?**

Grundrisse werden immer variabler, flexible Wände passen sich den Bedürfnissen der Altersgruppen/dem Lebensabschnitt an, und die Technik wird kontinuierlich zunehmen. Der seit Jahren erkennbare Trend betreffend pro Person benötigter Fläche wird sich weiterentwickeln. Die Zimmeranzahl wird keine grossen Veränderungen erfahren. In Stadtlagen dürften sich die Wohnungen in der Anzahl der Zimmer eher verkleinern (Singles). Ebenfalls wird das Wohnzimmer zu Gunsten des Kochens und Essens (Wohnerlebnis) immer kleiner werden.

Wir werden uns in Zukunft weniger Wohnraum leisten können. Räume werden kleiner. Alzweckräume sind mit flexiblem Mobiliar und flexibler Elektroinstallation ausgerüstet.

Frage 10 **Welches ist Ihr Lieblingsgebäude, das Ihren Vorstellungen von modernem Wohnen entspricht?**

Zukunft: Helle, grosse und hohe lichtdurchflutete Räume mit optimierter nachhaltiger Energieeffizienz und modernster Licht- (LED) und Kommunikationstechnik mit 100 % Spracherkennung auf allen Systemen (Licht, Wasser, Kommunikation, Küchentechnik etc.). Optimierte Accesses an öffentliche Verkehrssysteme und das Elektroauto mit 1000 km Reichweite vor dem Haus.

Der Mobimo-Tower.



Name Kohler  
 Vorname Guido  
 Alter 49  
 Beruf/Funktion Geschäftsführer Kohler + Partner Elektro AG  
 Arbeitgeber Kohler + Partner Elektro AG, 9501 Wil  
 Schwerpunkt Service + Unterhalt, Industrie, Beratung und Fachplanung



Name Kurath  
 Vorname Stefan  
 Alter 35  
 Beruf/Funktion Architekt und Urbanist, selbstständig  
 Arbeitgeber urbaNplus/Stefan Kurath und Iseppi – Kurath GmbH, 8003 Zürich  
 Schwerpunkt Wohn-/Zweckbau andere: Städtebau

Sicherheit, ist ein subjektives Gefühl. Das Umfeld hat sich hinlänglich der Bedrohungen stark verändert. Der Benutzer wünscht mehr Sicherheit; die Technik dazu sollte ihn/sie jedoch im privaten Umfeld nicht behindern.

Sicherheit der Elektroinstallation? Nicht nur sollten aufgrund fehlerhafter Elektroinstallationen keine weiteren Schäden (Brand, Stromschlag, Kurzschluss der Geräte etc.) entstehen auch das tadellose Funktionieren der Elektroinstallation ist von zentraler Bedeutung, vor allem, wenn immer mehr davon abhängig ist (Türschliess-Systeme, Alarmanlage, Liftanlagen etc.).

Wirklich vernetzte Wohngebäude = 5–8%.

10 %, wobei mir nicht ganz klar ist, was unter «vernetztem Wohngebäude» verstanden wird. Ich gehe davon aus, es handelt sich dabei um diese Universalanlagen, mit denen per Knopfdruck sämtliche Anlagen bedient werden können (Storen, Fernsehen, Kamin, Internet, Alarm, Auto, Lüftung, Heizung etc.).

Sicherlich sehr, deckt es doch bis zu einem gewissen Punkt die zukünftigen technischen Entwicklungen ab.

Gehört in der heutigen Zeit zur Grundausstattung.

Steuerung von Licht, Steuerung von anderen Komponenten wie Heizung, Beschattung usw. bzw. im Wechselspiel dieser Komponenten zueinander.

Wärmedämmung, elektr. Anlagen, Heizsysteme.

Nein, nicht alles wissen, sondern wissen, wo nachschauen (wobei das Allgemeinwissen mehr gepflegt und gefördert werden sollte).

Ich persönlich erachte die zunehmende Spezialisierung als einen Nachteil. Umgekehrt gesehen, ist das Ganze mittlerweile so komplex, dass es ohne Spezialisierung nicht mehr unterhalten werden kann. Spezialisierung führt zu Schnittstellenproblemen.

Ganzes Spektrum, von zuhause bis und mit der Tätigkeit im Büro usw.

Wenn per Knopfdruck alles bedient werden kann und das System immer «funktioniert».

Energetisch, und das Schöne daran, daraus resultierend mehr Komfort für den Benutzer (einfache Bedienung beachten).

Man kann sich auf anderes konzentrieren.

Alles vernetzt. Wie bei den modernen Krimis: Alles kann visuell auf Bildschirmen (oder welchen Oberflächen auch immer) in kürzester Zeit gezeigt und bearbeitet werden. Parallel dazu auf allen Smart Phones:-)

Dass das Haus die realzeitlichen Bedürfnisse (nicht Gewohnheiten) ihrer Bewohner ohne Knopfdruck erkennt.

Mehr Platz (m<sup>2</sup>). Nicht überall auf der Welt möglich, vor allem nicht in den grossen Ballungszentren). Individuelle Gestaltung, jeder möchte sich verwirklichen (wer möchte schon gleich sein wie der andere?).

In Bezug auf Nachhaltigkeit kleine und geringe Anzahl Zimmer (ein Zimmer weniger als heute). In Bezug auf Bedürfnisse und Eigennutz grössere Zimmer (nicht unbedingt mehr).

Die Gurke in England/London (wohnen mitten in der City, im 20. Stock).

Eine Wohnung im vierten Stock in einem Haus aus dem 19. Jahrhundert inmitten von Zürich. Knarrende Fussböden, hohe Räume, grosses Wohnzimmer und Balkon. Eine Wohnung ohne technische Raffinessen, aber den alten Schaltern der Feller AG.

# ELEKTROPROFIS SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT

Der Blick in die Zukunft unserer Branche zeigt eindeutige Trends. Diese bestätigen auch die von uns befragten Fachleute: Der Markt geht klar in Richtung Komfort mit einfacher Handhabung, Energieeffizienz und intelligent vernetztes Wohnen. Diesen Markt zu bedienen ist zweifellos anspruchsvoll. Auf der anderen Seite war Elektrotechnik noch nie so spannend und chancenreich wie heute. Mit jeder technischen Innovation erlebt unsere Branche eine weitere Aufwertung. Elektroinstallation im 21. Jahrhundert bedeutet somit weit mehr als Verkabeln und Drähte ziehen. Mit Ihrem Know-how schaffen Sie für Ihre Kunden Mehrwert im Sinn von Wertsteigerung und höherer Lebensqualität.

## **Vernetzte Zukunft braucht smarte Partner**

Einstimmig beurteilen Fachleute modernes Wohnen als intelligent und vernetzt.

Wohnräume sollen die Bedürfnisse ihrer Bewohner automatisch erkennen und – elektronisch gesteuert – auf diese eingehen: Licht, Heizung, Storen, Musik und weiteres mehr sollen zu jeder Zeit

«Feller bietet Ihnen ein smartes Gesamtpaket.»

Thomas Lecher  
Operativer Geschäftsleiter, COO Feller AG

ideal aufeinander abgestimmt und für den Nutzer intuitiv zu bedienen sein. Technisch ist heute bereits (fast) alles möglich. Umgesetzt wird allerdings erst ein Bruchteil des vorhandenen Potenzials. Vor uns liegt also ein sehr attraktiver Markt, den wir gemeinsam mit Ihnen als Kunden und Partner weiter entwickeln wollen.

## **Ganzheitliche Beratung ist mehr Wert**

Menschen nehmen Lebens- und Wohnqualität ganzheitlich wahr. Deshalb wird ganzheitliche Beratung auch beim Thema Elektroinstallation immer wichtiger. Aus dieser Philosophie heraus liefert Feller nicht nur hervorragende Produkte und erstklassiges Design, sondern unterstützt Elektroprofis auch in ihrer Berufs- und Beratungstätigkeit mit verkaufsfördernden Mitteln und maßgeschneiderten Ausbildungskursen. Damit bieten wir Ihnen ein smartes Gesamtpaket.

Als Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Branche wahr. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir nachhaltig Mehrwert und Lebensqualität schaffen.



# FAKTEN UND TRENDS

Eine repräsentative Umfrage bei 200 Elektroinstallationsbetrieben aus dem Jahre 2010 zeigt auf, welche Bereiche in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden und wie weit die Marktdurchdringung bereits stattgefunden hat.

## Glasfaser-Infrastruktur und Fiber to the Home

Durch regulative Bestimmungen etwas verzögert, aber trotzdem auf dem Vormarsch ist die Glasfaser-LWL-Infrastruktur. Die Marktstudie aus dem Jahr 2010 zeigte, dass insgesamt 18 % der Installationsbetriebe Erfahrungen mit dieser Technologie hatten. Bei den grösseren Installationsbetrieben waren es etwa ein Drittel der Befragten.

## Interfaces und Gebäudeautomation

Stark gestiegen ist auch die Marktdurchdringung in der Gebäudeautomation. Etwa Dreiviertel der Elektroinstallationsbetriebe geben heute an, Erfahrungen mit Gebäudeautomation zu haben. Bis vor ein paar Jahren war dies noch weniger als die Hälfte. Bestätigt werden diese Aussagen auch durch das Marktwachstum von über 20 % bei der Bus-technologie KNX. Der Trend zur Bedienung via Apps über Smart Phones oder Tablets schafft zusätzliche Anreize beim Endkunden.

## Smart Energy

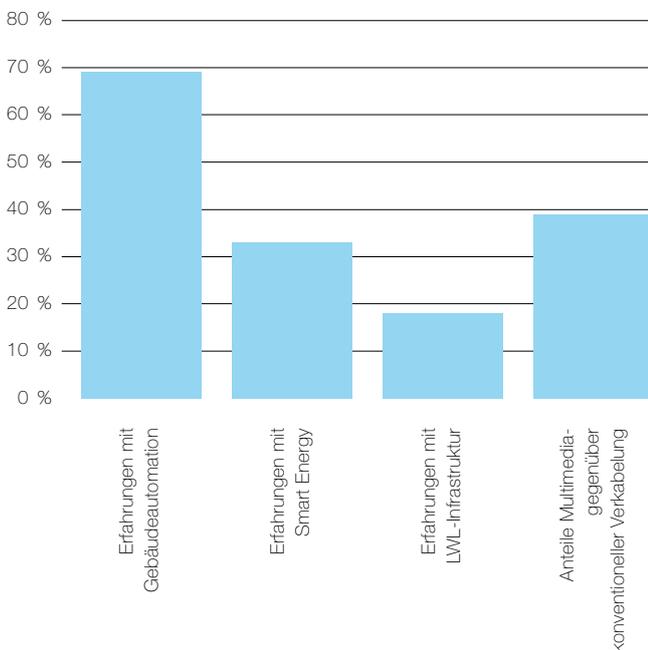
Erstaunlich tief ist die Auseinandersetzung von Elektroinstallationsbetrieben bei den Themen Photovoltaik, Energiemanagement und Elektromobilität. 2010 haben noch weniger als ein Drittel der Betriebe Erfahrungen damit gemacht.

## Multimediaverkabelung im Wohnungsbau

Viele Hausgeräte wie TV, Stereoanlage oder Waschmaschine haben inzwischen

Netzwerkanschlüsse. Die universelle Kommunikationsverkabelung (UKV) im Wohnungsneubau wächst dadurch stark. Bis vor kurzem wurden noch klassisch separate Leitungen für Telefon, TV und Netzwerk installiert. In den letzten zwei Jahren setzte sich der Trend zu Sternverkabelung und zentralem Patchfeld durch. Bei neu erstellten Wohnungen ist der Anteil von Multimediaverkabelungen innerhalb kurzer Zeit auf über 40 % angewachsen (Trend stark steigend).

## Marktdurchdringung bei Elektroinstallationsbetrieben nach Themenbereichen



Multimediaverkabelung wie dirigon ist im modernen Wohnungsbau voll im Trend.

Repräsentative Befragung von 200 Elektroinstallationsbetrieben im Jahr 2010

# OVERTO BESTEHT FEUERPROBE

Im Kanton St. Gallen bietet die Notrufzentrale die Feuerwehren zu jährlich über 4000 Einsätzen auf. Das heisst, dass im Schnitt alle zwei Stunden die Feuerwehr gerufen wird. Allein die Feuerwehr Uznach-Schmerikon, bestehend aus rund 80 freiwilligen Mitgliedern, davon 6 Frauen, kommt zwischen 60 und 90 Mal pro Jahr zum Einsatz. Ihr Kommandant Heinz Hickert ist stolz, dass er und seine Leute qualitativ so hochstehende Mittel zur Verfügung haben. Modernste Einsatzwagen und grosszügige Räumlichkeiten ermöglichen effiziente und schnelle Interventionen.

## Zutritt mit Code sorgte für Überraschungen

Für die insgesamt drei Türen des Depots und des Verwaltungsgebäudes gibt es zahlreiche, breit verteilte Schlüsseln, denn im Notfall muss das Depot schnell zugänglich sein. Zudem wurde eine Codetastatur installiert, die allerdings für manche Überraschung sorgte.

Kommandant Hickert erzählt: «Die Kinder der Feuerwehrangehörigen haben es immer wieder fertiggebracht, den Code in Erfahrung zu bringen.» Für sie war es dann ein Riesenspass, ins Depot einzudringen und Spannendes zu entdecken. Punkto Sicherheit ist dies natürlich alles andere als optimal. Deshalb wurde nach mehrmaligen Codewech-

seln entschieden, eine andere Lösung zu suchen. Ausserdem war die Verwaltung mit den Codes umständlich, denn jede Tür musste separat umprogrammiert werden. Der entscheidende Input für die neue Lösung kam von Roger Widmer, einem sehr engagierten Mitglied der Feuerwehr und Feller-Mitarbeiter.

«Bei Alarm funktioniert das Öffnen der Türen schnell und sicher, das geht wirklich ruck, zuck.»

Kommandant Heinz Hickert

Der Input hiess «biometrisches Zutrittsystem overso». Das Konzept gefiel auf Anhieb, so dass rasch ein Pflichtenheft erstellt wurde, das zu einer Investition führte.

Allzeit bereit und dank overso schnell einsatzbereit: die Feuerwehr Uznach-Schmerikon.





Kommandant Hickert demonstriert, wie schnell und zuverlässig overto Net funktioniert.

Hickert bestätigt: «Bei Alarm funktioniert das Öffnen der Türen schnell und sicher, das geht wirklich ruck, zuck.» Die Feuerwehrleute schätzen es, nun weder Code noch Schlüssel zu benötigen.

«Das System kann man, seit es mit RFID ergänzt ist, wirklich überall einsetzen.»

Profi-Anwender Mike Wünsche

Wie schön, überzeugend gut und sinnvoll eingesetzte Technologie sein kann, bestätigt Roger Widmer. «Je öfter eine Person overto bedient, desto mehr lernt das System. Bei einem Alarm ist man wahrscheinlich etwas nervös und angespannt, dann zieht man den Finger eher schnell über den Fingerscanner. Das ist unproblematisch, overto reagiert sehr gut und kennt «seine» Leute je länger, desto besser.»

### Sinnvolle Erweiterung der Anlage mit RFID-Zutritt

Im Depot befindet sich ein Raum mit der Füllanlage für die Atemschutzflaschen. Dieser Raum ist auch den Nachbarfeuerwehren Benken, Kaltbrunn, Gomiswald-Rieden, Ernetswil und Tuggen zugänglich. Zudem füllt hier auch die Kantonspolizei ihre Tauchflaschen. Dies erledigen verschiedene Personen. Das Einlernen der Finger-Biometrie wäre hier nicht sinnvoll, vielmehr sind für diesen Anwendungsfall RFID-Karten prädestiniert.

overto RFID-Karten regeln die Zutrittsberechtigung der Nachbarfeuerwehren und der Kantonspolizei.

### Nägel mit Köpfen

Aufgrund der grossen Anzahl involvierter Personen, der Situation der Gebäude und der Bedürfnisse punkto Programmierung wurde das System overto Net installiert. Es bietet eindeutige Vorteile wie erhöhte Sicherheit dank der Erfassung der biometrischen Daten aller 80 Feuerwehrmitglieder und der automatischen Registrierung der Ein-/Aus-Bewegungen. Zudem liefert es dank Vernetzung detaillierte Informationen über die Identität der Personen, die das Feuerwehrgebäude betreten oder verlassen. Dass bei Alarmsituationen keine Schlüssel mehr erforderlich sind, sorgt bei der Feuerwehr Uznach-Schmerikon für mehr Gelassenheit. overto Net garantiert zudem hohe Flexibilität. Die Inbetriebnahme und die Benutzerverwaltung erfolgen über den PC. Die drei installierten overto Net-Fingerscanner sind in der Lage, bis zu 2000 Finger-Daten zu speichern.

### Solide Erfahrungen

Für die rasche Inbetriebnahme des Systems sorgte Feller Gold-Partner Alarm AG aus Meilen in der Person von Mike Wünsche. Er ist ein erfahrener overto-Integrator und besitzt solide Systemkenntnisse. Die Installation verlief problemlos, die Konfiguration des Systems

ist sehr einfach. Roger Widmer war aktiv an der Registrierung der Benutzer beteiligt. «Zum Teil reagierten die Feuerwehrmitglieder etwas skeptisch oder mit einem Schmunzeln auf das Einscannen der Finger-Biometrie.» Viele von ihnen waren aber überrascht, wie schnell und gut das System die Finger-Merkmale erkennt. Die Skepsis ist einhelliger Begeisterung gewichen. Kommandant Heinz



In der Zentrale werden sämtliche Zugangsberechtigungen per Computer gesteuert.

niert, da diese nicht persönlich sind. Der overto Net RFID-Leser integriert sich bestens ins bestehende System, vom Design bis zu den Funktionalitäten. Ausserdem werden die RFID-Zutritte vollumfänglich ins biometrische Basis-System integriert.

### Ein- und Ausgänge «à la carte»

Die Nachbarfeuerwehren und die Kantonspolizei verfügen nun also über overto Net RFID-Karten. Diese werden zusammen mit den notwendigen Sicherheitsinstruktionen an die jeweils zuständige Person abgegeben. Mit dem Softwareverwaltungssystem kann Roger Widmer sogar bestimmen, wann welche Karte Zutrittsberechtigt ist. Auch allfällige Arbeiten von Handwerkern in den Gebäuden können nun viel einfacher organisiert und protokolliert werden. Alles ist optimal gelöst.

### Zielsetzungen sogar noch übertroffen

Kurt Menzi, Kundenberater bei Feller, freut sich immer wieder darüber, wie seine Kunden auf overto reagieren. Die privaten Anwender, die kleine Kinder haben, würden das System nie wieder hergeben, weil der Stress mit verlorenen oder verlegten Schlüsseln definitiv der Vergangenheit angehört. Installateure, die overto für ihre Kunden eingebaut ha-



ben, übernehmen das System auch bei sich zu Hause. «Dies spricht doch eindeutig für overto!», sagt Menzi.

### Überall einsetzbar

Profi-Anwender Mike Wünsche von der Alarm AG bestätigt diesen Eindruck auch aus Sicht des Spezialisten. Für overto sprechen die hohe Sicherheit, die Einfachheit der Anwendung und das komplett durchdachte Sortiment. «Das System kann man, seit es mit RFID ergänzt ist, wirklich überall einsetzen», ist er überzeugt. overto gut: alles gut!

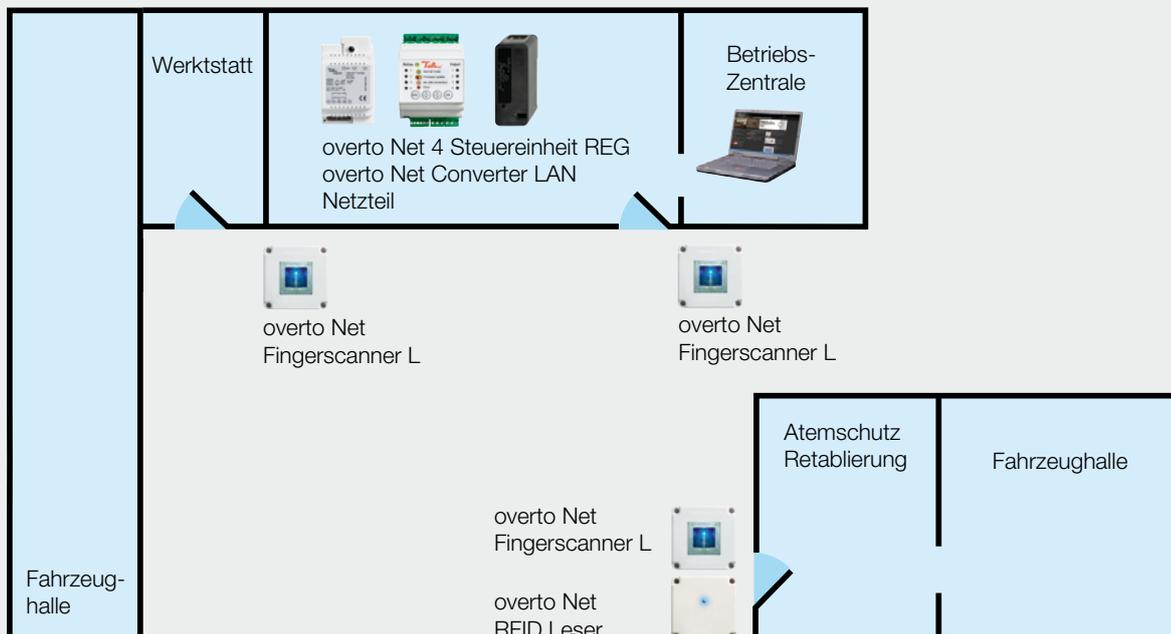
### Beteiligte

Bauherr  
Feuerwehrkommando Uznach-Schmerikon

Elektroinstallation  
Bestehendes Gebäude durch Hauselektriker

Systemintegration  
Feller Gold-Partner: Alarm AG, 8706 Meilen

Der Zugang zu den Räumen erfolgt mittels Fingerscanner, für das Gebäude mit dem Atemschutz und der Retablierung zusätzlich per RFID-Karte.



CHUR CITY WEST

# IM WEST VIEL NEUES



Markantes, neues Wahrzeichen der Stadt Chur:  
die Zwillingstürme des Chur City West.

Wussten Sie, dass Chur die älteste Stadt der Schweiz ist? Seit ungefähr 5000 Jahren, seit der Jungsteinzeit, ist das Gebiet ununterbrochen besiedelt. Die ideale Lage im Alpenrheintal trug zum sicheren und kontinuierlichen Wachstum der Siedlungsfläche bei. In der Kontinuität ihrer höchst interessanten Geschichte entsteht in der Hauptstadt Graubündens nun ein prägnantes Werk der Architektur und Technik.

Fährt man von der Autobahnausfahrt Süd Richtung Innenstadt, erblickt man eine Überbauung, von der das zuständige Architekturbüro Domenig sagt, sie vermittele der Stadt einen selbstbewussten Touch: das Projekt City West. Sein Herzstück sind die zwei markanten, 80 Meter hohen Türme.

### Überzeugendes Konzept

Laut Jakob Gross, Leiter der Domenig Immobilien AG, steht das Projekt unter einem guten Stern. Der Standort sei ideal, nahe bei der Autobahn und schön am Stadtrand. Die Mieterinnen und Mieter profitieren davon: In nur 20 bis 30 Minuten erreichen sie die Skigebiete und die Golfplätze der Region und sind natürlich auch im Nu in der historischen Altstadt. Gute Argumente für den Bau eines Hotels.

«Zudem entstand die Idee für den Bau eines multifunktionalen Zentrums», fügt Jakob Gross hinzu. Das Nutzungskonzept sieht Gewerbe-, Freizeit- und Wohnflächen vor. Im Unterbau wurde sozusagen als Basis ein Einkaufszentrum eingerichtet, das ergänzt wird durch ein reichhaltiges Angebot an Dienstleistungen. In den Türmen befinden sich

«Es entstand die Idee eines multifunktionalen Zentrums.»

Jakob Gross, Domenig Architekten

Büros, ein Hotel und Restaurants sowie 73 Stadt- und Seniorenwohnungen. Für die älteren Leute bietet Chur City West ein ideales Wohnumfeld. «Altersgerechtes Wohnen ist für uns von zentraler Bedeutung. Ältere Menschen müssen unter jungen bleiben können.»

Die ursprüngliche Idee sah einen einzelnen Turm mit Kongresszentrum vor, das Konzept der Zwillingstürme entstand erst in einer zweiten Phase. Die schlichten Fassaden der Hochhäuser bestehen aus weissem Metall, Glas und Beton. Auch im Inneren erfolgte die Materialauswahl mit grosser Sorgfalt. Hier spielen – nur logisch – Natursteine eine wichtige Rolle, kombiniert mit den Farben moderner Materialien.



Das Chur City West beherbergt Gewerbe-, Freizeit- und Wohnflächen.

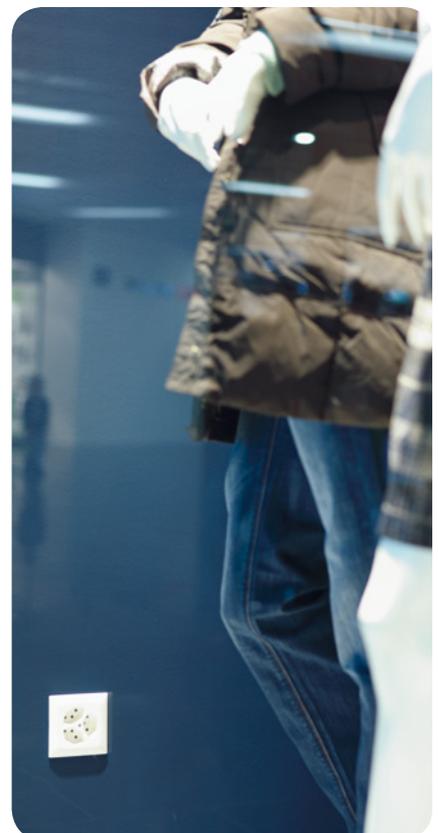
### Das Design liegt im Detail

Das Design muss auch im Kleinen stimmen, das heisst bei Schaltern und Steckdosen. Wie könnte es also anders sein, als dass die Sortimente von Feller AG in Chur City West eine wichtige Rolle spielen dürfen? Die Wahl des Schalter- und Steckdosen-Programms bedurfte keiner langen Diskussionen, nachdem das Feller-Verkaufsteam den Architekten des Büros Domenig das EDIZIOdue-Programm vorgestellt hatte. Denn gefragt waren Produkte aus dem gehobenen Sortiment, mit attraktivem Design und der Möglichkeit, die Wohnungen einheitlich zu gestalten – mit dem notwendigen

«Feller ist im Projekt City West allgemein erste Wahl der Bauherren.»

Adrian Hermann, Projektleiter Schönholzer AG

gestalterischen Freiraum, versteht sich. Das Design und die Vielfalt der Möglichkeiten, welche die Feller Produkte bieten, haben die Entscheidungsträger fasziniert: zeitlose Formen sowie eine perfekt ins Konzept passende, breite Auswahl an Materialien und Farben. Feller ist im Projekt City West allgemein erste Wahl der Bauherren, wie Adrian Hermann, Projektleiter der Elektroinstallationsfirma Schönholzer AG, bestätigt.



EDIZIOdue Apparaten begegnet man in der Einkaufspassage auf Schritt und Tritt.



### KNX hinter den Kulissen

Für ein Projekt dieses Ausmasses ist ein gut durchdachtes und in die Tiefe gehendes Gebäudeautomations-Konzept Pflicht. Dafür braucht es die entsprechenden Produkte, mit denen clevere, vernetzte Lösungen geschaffen werden können. «Ohne die Funktionalitäten, die die heutigen Produkte bieten, wäre ein technischer Dienst auf dem Niveau, wie wir es hier haben, kaum vorstellbar», erklärt Albert Gisler vom gleichnamigen Churer Elektroingenieurbüro.

Die Steuerung des Lichts, der Jalousien und der Alarmpmeldungen werden dem KNX-System anvertraut. «KNX ist einfach Stand der Technik für solche Objekte»,

«Hier werden nur bekannte, bewährte Produkte eingesetzt.»

Albert Gisler, Elektroplanung

ist Albert Gisler überzeugt. In der Tat ist dieses System hier ein «Muss», weil es offen und herstellerneutral ist und somit den Grundprinzipien des Projekts Chur City West entspricht.

Die Anforderungen an die Elektroinstallation in den 24 Stockwerken mit je 250 Quadratmetern Fläche sind je nach Nutzung der Räume unterschiedlich. Die Beschattungsanlagen werden selbstverständlich in Abhängigkeit des Wetters gesteuert. Ganz allgemein sollen die KNX-Technologie und ihre automatisierten Funktionen das Leben der Bewohner vereinfachen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, nach Bedarf individuellen Zugriff auf die Anlagen zu erhalten.

Für Albert Gisler spielt die präsenzabhängige Steuerung des Lichts eine zentrale Rolle, und er schätzt die Möglichkeit, stark frequentierte Zonen zeitgesteuert beleuchten zu können. Um das Wohlbefinden der Bewohner, Hotelgäste und Angestellten der Betriebe und Büros zu erhöhen, werden Lichtszenen vorprogrammiert, die über die Feller EDIZIOdue KNX-Taster sehr einfach und komforta-

bel abgerufen werden können. KNX bietet die notwendigen Tools dazu.

### Chic, gehoben, zeitlos!

Überlassen wir Albert Gisler das Schlusswort: «Hier werden nur bekannte, bewährte Produkte eingesetzt.» Bekannt für ihre Robustheit, ihr auch noch nach Jahren zuverlässiges Funktionieren und selbstverständlich für ihre Ästhetik. Chur City West: ganz chic! Ein Blick in die Einkaufspassagen bestätigt den Eindruck. Kein Zweifel, die Elektroinstallation darf sich sehen lassen!

### Wir bleiben dran

Gerne berichten wir an gleicher Stelle über die demnächst fertiggestellten Wohnungen, Büros sowie das Hotel.



Jakob Gross, Domenig Architekten (links), und Albert Gisler, Inhaber vom gleichnamigen Elektroingenieurbüro, zeigen sich zufrieden mit den Feller-Lösungen.

### Beteiligte

Bauherr  
Baugesellschaft City West, 7006 Chur

Architekt  
Domenig Architekten, 7006 Chur

Elektroplanung  
Elektroingenieurbüro Albert Gisler, 7000 Chur

Elektroinstallation  
ARGE Elektro City West, 7000 Chur



EDIZIOdue elegance

# EXKLUSIVITÄT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Präzision und Handwerkskunst im Zusammenspiel mit zeitgemässer Technik: Die neue stilvolle und hochwertige EDIZIOdue elegance Kollektion überzeugt Innenarchitekten bereits im ersten Projekt.

Innenarchitektur versteht sich als Symbiose zwischen Gestaltung und Planung und hat zum Ziel, das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden der Menschen in ihren Wohnräumen zu gewährleisten. Die Innenarchitektur kümmert sich dabei sowohl um technisch-konstruktive als auch um ästhetisch-künstlerische Aspekte.

## **Gestaltungsfreiheit dank Technik**

Moderne Innenarchitektur benötigt ästhetische, moderne Steuerungsmöglichkeiten, wie sie KNX-Bussysteme von Feller bieten. Ohne Gebäudetechnik liessen sich weder anspruchsvolle Lichtinszenierungen noch das Raumklima im gehobenen Wohnbau effizient und bedienerfreundlich steuern, meint David



EDIZIOdue elegance verbindet exklusives Design, edle Materialien und hochwertige KNX-Bustechnologie auf bisher einzigartige Weise.

Funktionalität auf hohem Niveau mit EDIZIOdue elegance: Licht-, Storen-, Audio- oder Klimasteuerung und viele weitere Funktionen.

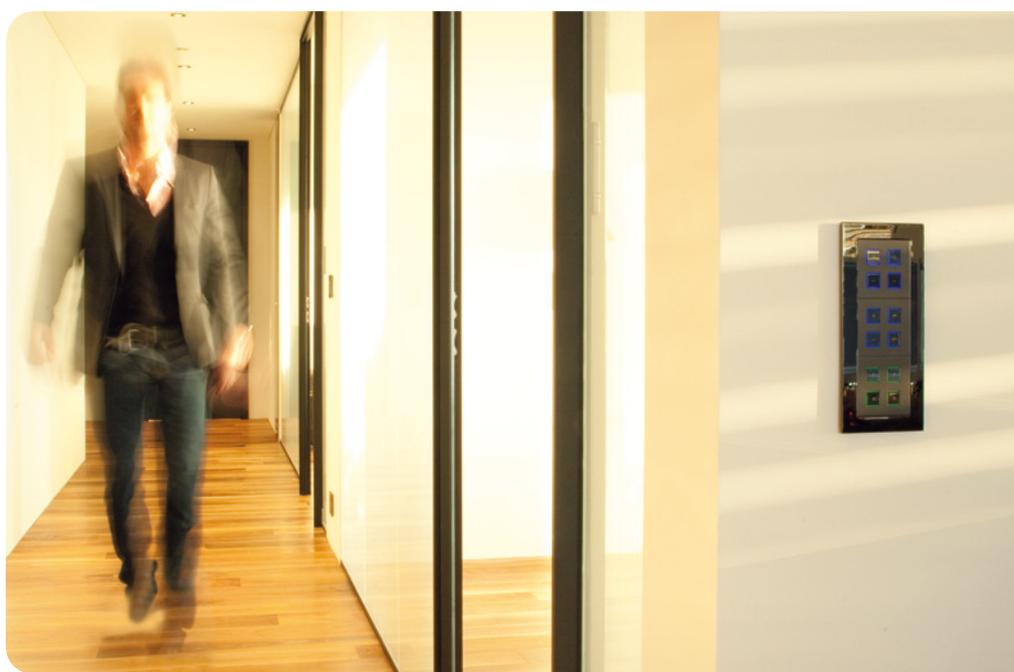
Bleiker, verantwortlicher Projektleiter von Amstein + Walther AG.

**EDIZIOdue elegance setzt Akzente**  
Die von den Kalfopoulos Architekten AG gewählten Designs der Tasterlinie

«EDIZIOdue elegance fügt sich äusserst stilecht in unsere Innenarchitekturkonzepte ein.»

Kalfopoulos Architekten AG

EDIZIOdue elegance fügen sich perfekt in ein erstes, äusserst gelungenes Projekt ein. Während der Grossteil der Technik für die Steuerung von Licht, Storen und Klima dezent im Hintergrund bleibt, harmonisieren die sichtbaren Bedienele-





Klare Kennzeichnung der Tasten mit Piktogrammen erleichtert die Bedienung zusätzlich.

mente dank stilvollen, hochwertigen Echtmaterialien wie Messing Champagne oder Schwarzgold poliert perfekt mit dem exklusiven Umfeld.

#### Perfekte Harmonie

Farbe und Form von EDIZIOdue elegance passen sich stilvoll allen in diesem Projekt verwendeten Oberflächen an. Das

Design wirkt jederzeit dezent und harmonisch, sei es auf den edlen roten Glaswänden, den grauen Natursteinplatten im Badbereich oder auf den klassischen weissen Wänden im Wohn- oder Officebereich. «Der Schalter gehört zum Design der Wohnung und muss sich in das Gesamtkonzept einordnen, sowohl in der Farbe und der Form als auch in der Ma-

terialisierung. EDIZIOdue elegance bietet uns da die perfekte Funktionalität und Auswahl für unsere Aufgaben», erklären die Innenarchitekten zufrieden. Drei speziell angefertigte Goodbye-Taster mit eingelassenem Swarovski-Kristall zeigen auf, dass bei EDIZIOdue elegance genügend Platz für Individualität vorhanden ist.

#### Hohe Funktionalität

Die gravierbaren Bedienelemente der EDIZIOdue elegance Taster werden fast schon magisch von dezenter LED-Elementen in drei wählbaren Farben beleuchtet. Sie zeigen dem Nutzer den aktuellen Status der Lichtgruppe oder blinken dezent bei Bedarf. Eine einzigartige Haptik erfreut den Benutzer bei jeder Berührung. EDIZIOdue elegance Taster steuern zusammen mit dem smart PLACE Server in diesem Pro-



Vom KNX-Taster bis hin zur Steckdose:  
EDIZIOdue elegance ermöglicht durchgängiges  
Design über alle Funktionen.

jekt Lichtszenen, Jalousien, die Lüftung  
sowie auch die Multimedia-Anlage. Und  
natürlich entsprechen sämtliche Steck-

«Ohne Gebäudetechnik  
liessen sich weder  
anspruchsvolle Licht-  
Inszenierungen noch  
das Raumklima im  
gehobenen Wohnbau  
effizient und bediener-  
freundlich steuern.»

David Bleiker, Projektleiter Amstein + Walther AG

dosen oder die speziell gefertigten Laut-  
sprecher-Anschlüsse in Farbe und Form  
den exklusiven Tastern und ermöglichen  
so ein einheitliches, hochwertiges Er-  
scheinungsbild der Elektroinstallation.

#### Grosse Auswahl in Echtmaterialien

Möglich macht dies die EDIZIOdue  
prestige Linie von Feller, welche Archi-  
tekten und Innenarchitekten exklusive  
Kombinationsmöglichkeiten bietet. 15  
hochwertige Echtmaterialien wie Glas,  
Chromstahl, Messing, Aluminium, Stein,  
Eternit oder Holz usw. stehen zur Verfü-  
gung. Sie geben den Bedienelementen  
das exklusive gewisse Etwas und heben  
sich dadurch deutlich von Standard-  
lösungen ab.

#### Beteiligte

Elektroplanung  
Amstein + Walther AG, 8050 Zürich

Elektroinstallation und KNX  
Jaisli-Xamax AG, 8953 Dietikon

Innenarchitektur  
Kalfopoulos Architekten AG, 8008 Zürich

Möblierung/Accessoires  
Casa moderna, 8001 Zürich

Raumautomation und Multimedia  
smart PLACE GmbH, 8134 Adliswil



ZEPTRION BEWÄHRT SICH

# ER WOLLTE TECHNIK, SIE DESIGN

Dass es mehr als nur «normale» Elektrotechnik sein sollte, war für die Eigentümer einer repräsentativen Eigentumswohnung am Zürichsee von Anfang an klar. Moderne Technik und Komfort sind für den Bauherrn eine Selbstverständlichkeit. Für die Bauherrin stand das Design im Vordergrund. Was nach Klischee klingt, bringt zeptrion von Feller mühelos unter einen Hut.

Auf Einladung der Elektriker Gatti AG konnte die Bauherrin im Showroom von Feller in Horgen die unterschiedlichen Designs von EDIZIOdue studieren. Sie entschied noch vor Ort, dass die Feller Prestigerahmen in Weiss die ideale Lösung für die Taster und Anschlussdosen in ihrem neuen Heim sind, denn sie passen sehr gut zur modernen und schlichten Einrichtung der Wohnung. Die Designrahmen ergeben ein stimmiges und dabei unaufdringliches Bild.

## Funktionalität mit Design

Neben dem Design bietet zeptrion aber auch technisch einiges. Als Erstes sei hier der Zentral-Aus-Taster erwähnt, der in einer grossen Wohnung wie im vorliegenden Fall eine grosse Erleichterung darstellt. «Ich schätze es sehr, dass ich damit alle Lichter auf einmal löschen kann, und es spart erst noch Energie»,

«Wir hätten auch mehr machen können, doch zeptrion erfüllt unsere Ansprüche vollumfänglich.»

Bauherr, Horgen

meint denn auch die Bauherrin. Auf die gleiche Weise lassen sich alle Jalousien der Wohnung gemeinsam steuern. Für die Sicherheit der Markisen sorgt die ins zeptrion System integrierte Wetterstation. Ziehen Wind oder Regen auf über dem Zürichsee, fahren die grossen Markisen der Attikawohnung automatisch

zurück, die bei schönem Wetter die weitläufige Terrasse beschatten. Die Technik reagiert also, bevor möglicherweise ein grosser Schaden entsteht. Eine zeptrion Astrozeitschaltuhr steuert zudem bei Abwesenheit das Licht so, als ob die Eigentümer zuhause wären. Dank den Sonnen-Auf- und -Untergangszeiten für den Standort Horgen, die dabei berücksichtigt werden, geschieht dies täglich zu unterschiedlichen Zeiten.

## Beteiligte

Bauherr  
Mobimo AG, Küsnacht

Architekturbüro  
Fischer Architekten AG, Zürich

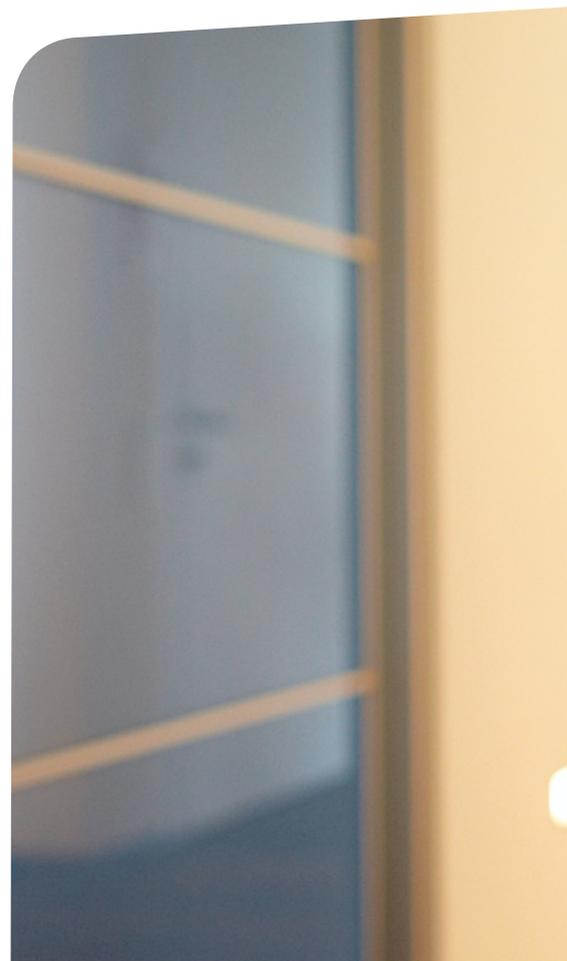
Elektroingenieur  
Büchler & Partner AG, Zürich

Elektriker  
Gatti AG, Horgen

Lichtplaner  
Jürg Bally AG, Zürich



Mit dem Handsender können bis zu 4 Verbraucher bequem vom Sessel aus gesteuert werden.



### Das passende Licht für jede Tageszeit

Die Eigentümer legen auch grossen Wert auf ein stimmiges Beleuchtungskonzept. Die dezente, vom Lichtplaner Yusuf Sert von Jürg Bally AG entworfene Beleuchtung besticht durch ihr elegantes Spiel

«Für mich muss die Technik einfach und unkompliziert sein. Das Design ist mir sehr viel wichtiger.»

Bauherrin, Horgen

mit Licht und Schatten. Dabei erweisen sich die zeprion Dimmer als grosser Vorteil. Über die Fernbedienung BEAMIT lässt sich das Licht zudem auch bequem vom Lesesessel aus steuern. Die Taste «Nachtlicht», mit einer blauen LED gekennzeichnet, schaltet in der Nacht nur dezentes Licht ein, das nicht blendet.



Godi Bär von der Gatti AG ist überzeugt von den zeprion-Vorzügen. Angefangen bei der Planung bis hin zur Installation.

Die weissen Aluminium-Abdeckrahmen passen optimal in das schnörkellose Innendesign.



FELLER RAUCHWARNMELDER

# DIE KLEINEN LEBENS

Rauchwarnmelder sind Lebensretter! Dass dieser Slogan zutrifft, zeigen Studien aus Ländern, welche seit längerer Zeit eine Rauchwarnmelder-Pflicht für den privaten Wohnbau kennen. In diesen Ländern sank die Zahl der Brandtoten um mindestens 40 %. In der Schweiz besteht nach wie vor keine Pflicht im Wohnbau, obwohl die Rauchwarnmelder zum Schutz von Personen und Sachwerten von grossem Nutzen sind und daher von zahlreichen Institutionen wie Feuerwehren und kantonalen Gebäudeversicherern empfohlen werden.

Das fast 90-jährige Reiheneinfamilienhaus von Daniel Mohr (Product Manager Feller AG) gleicht einem Feller Showroom. Nach dem Erwerb 2007 hat der gelernte Elektromonteur selbst die gesamte Elektroinstallation von Grund auf erneuert und zeptron sowie dirigon integriert. In den letzten Jahren kamen visaphon, overto, UP-Radio und pirios dazu. Für ihn als Product Manager ist es elementar, die Produkte selber zu installieren und im Betrieb live zu erleben. Dazu Daniel Mohr: «Man versetzt sich in die Lage des Installateurs und kann deren Bedürfnisse betreffend Installationsfreundlichkeit, Inbetriebnahme usw. 1:1 erleben. Auf diese Weise lernt man das Produkt besser kennen und kann Inputs an die Produkt-Entwicklung weitergeben.»

## Sicherheit geht vor

Dass er sein Haus auch mit Rauchwarnmeldern nachrüsten wird, war für ihn klar. Als zuständiger Product Manager und Familienvater von zwei Jungs ging es in erster Linie um die Sicherheit der Familie

«Wo immer möglich, sind vernetzte Rauchwarnmelder zu empfehlen.»

Daniel Mohr, Product Manager bei Feller

und zum anderen wiederum darum, das Produkt auch von der Installationsseite her zu kennen. Natürlich sollte die Installation im Haus keine sichtbaren Leitungen im Wohnbereich mit sich bringen. Dazu Daniel Mohr: «Unser Sortiment ist so ausgelegt, dass auch Nachrüstungen ohne neue Leitungen ausgeführt werden können», und weiter «wo immer möglich, sind vernetzte Rauchwarnmelder zu empfehlen.» Vernetzt bedeutet, dass im Brandfall nicht nur der detektierende Melder Alarm ausgibt, sondern alle vernetzten Rauchwarnmelder gleichzeitig.

Durch die unterschiedlichen Installationsgegebenheiten im Haus kommen nun sowohl Melder mit 9-V-Batterie und Funkvernetzung sowie im soeben neu umgebauten Dachgeschoss 230-V-

Wachen dezent und warnen im Notfall rechtzeitig:  
Feller Rauchwarnmelder

# RETTEN



Fühlen sich rundum sicher dank Feller-Rauchwarnmeldern: Familie Mohr in Ihrem neu umgebauten Reiheneinfamilienhaus.

Rauchwarnmelder mit Drahtvernetzung zum Einsatz. Alle sind miteinander vernetzt und sorgen für das gute Gefühl, zu wissen, dass jemand wacht, wenn man schläft.

«Etwas fehlt jetzt noch!», verrät er uns, und dies will er bald installieren: mittels Systemrelais und zeption Sensorik-Umsetzer eine Schnittstelle zu zeption. Dadurch werden im Brandfall alles Licht

eingeschaltet, um die Fluchtwege zu beleuchten, und andererseits die Rolläden hochgefahren, um rasch ins Freie zu gelangen.

#### Beteiligte

Bauherrschaft  
Daniel Mohr und Andrea Leonhardt Mohr, Olten

Elektroplanung und -installation  
Daniel Mohr, Olten

Daniel Mohr erklärt die Vorzüge der neuen Rauchwarnmelder.



#### Feller Aktuell: Warum empfehlen Sie den Einsatz von Rauchwarnmeldern?

Daniel Mohr: In der Schweiz gibt es jährlich gegen 20'000 Brände in Wohnungen und Häusern. Dabei sterben jedes Jahr ca. 40 Menschen, meist nachts in der Folge einer Rauchvergiftung. Die Gefahr wird unterschätzt, denn im Schlaf ist der Geruchssinn ausgeschaltet. Daher der Einsatz von Rauchwarnmeldern: Sie warnen rechtzeitig, bevor es zu spät ist.

#### Welche Räume sollen geschützt werden?

Wir empfehlen, in sämtlichen Schlafräumen und Kinderzimmern sowie in Korridoren, welche als Rettungsweg dienen, Rauchwarnmelder zu installieren. Optimal ist natürlich der Einsatz in allen Räumen, ausgenommen dort, wo viel Staub, Rauch oder Wasserdampf entsteht. Dies könnte zu Fehlalarmen führen. Zudem empfehlen wir, die Melder zu vernetzen, über Draht oder Funk. Der auslösende Melder gibt ein Signal, und alle angeschlossenen Rauchwarnmelder lösen ebenfalls Alarm aus.

#### Was bedeutet das neue Sortiment für den Installateur?

Jeder Installateur kann Rauchwarnmelder verkaufen und installieren. Wir bieten Unterstützung in Form einer umfassenden Dokumentation, welche den Einstieg noch leichter macht. Der Installateur kann sich gegenüber der Bauherrschaft profilieren, indem er Rauchwarnmelder thematisiert und bezüglich Sicherheit Aufklärungsarbeit leistet.

#### Worin liegen die Vorteile bei Feller Rauchwarnmeldern?

Zum einen in der Vielfalt der Rauchwarnmelder: Wir bieten sowohl Melder für Nachrüstungen (9-V-Batterie) wie auch für den Neubau (230 V) an. Diese lassen sich für optimalen Schutz sowohl mittels Draht als auch Funk vernetzen. Dazu kommt ein Systemrelais, welches den Anschluss externer Alarmgeber ermöglicht oder Teil einer Schnittstelle zu zeption oder KNX bildet. Nebst dem umfassenden Sortiment ist das hochwertige Design hervorzuheben: Damit heben sie sich ganz deutlich von Produkten aus dem «Do-it-yourself»-Bereich ab und werden so hohen Design-Ansprüchen im Wohnbereich gerecht.

# MEHRWERT, DER SIE WEITERBRINGT

Was zählt, ist das Gesamtpaket. Feller liefert Ihnen nicht nur hervorragende Produkte, sondern unterstützt Sie auch in Ihrer Verkaufs- und Beratungstätigkeit und hilft mit, damit Sie Ihre Firma erfolgreich präsentieren können.

Entstanden ist eine ganze Reihe von Verkaufs- und Repräsentationshilfen, die Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit wertvolle Dienste leisten und die Kommunikation mit Ihren Kunden erleichtern werden. Nutzen Sie diese Unterstützung und

Kommunikationsmittel für Ihren Erfolg. Sie helfen Ihnen, neue Kunden zu gewinnen und bestehende von einem Update der bereits installierten Elektroinstallation in Richtung mehr Komfort und Effizienz zu überzeugen.

## Effektvolle Präsentation des neuen EDIZIOdue

Wenn es darum geht, das neue EDIZIOdue Ihren Kunden effektiv zu präsentieren, können Sie auf einen ganzen Strauss an Präsentationsmitteln zurückgreifen.

### Designboxen: Design zum Anfassen

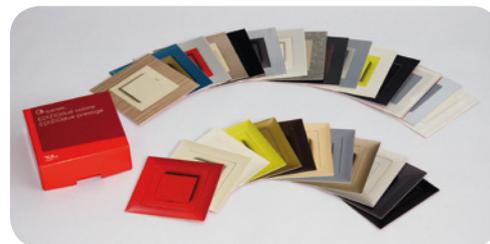
Mit den EDIZIOdue Designboxen haben Sie immer das Wichtigste zur Hand. Bieten Sie Ihren Kunden eine kompetente Farb- und Material-Beratung zum Testen, zum Vergleichen und zum Entscheiden.



### Designboxen EDIZIOdue **colore/prestige**

In der Designbox EDIZIOdue colore/prestige befinden sich Echtmaterialmuster, ein EDIZIOdue colore und ein prestige Schalter als 1:1-Muster, sowie das Mini-Farbset mit Farbkarten der kompletten Edition. Alles bequem verpackt in einer praktischen Tasche.

Bestellnummer: 24.COPRBOX-X.1111  
(Erstausstattung gratis, Zweitlieferung CHF 130.-)



### Mini-Farbset

Das EDIZIOdue colore/prestige Mini-Farbset können Sie Ihren Kunden gerne überlassen. Nachschub gibt es einfach gratis bei Feller.



### Designboxen EDIZIOdue **elegance**

Profitieren Sie von der Feller Designbox EDIZIOdue elegance - Ihrem neuen, umfassenden Beratungs-Tool für KNX- und UNI-Bustechnologie. Sie beinhaltet Echtmaterialmuster, ein EDIZIOdue elegance Taster als 1:1-Muster, Farbkarten sowie das Mini-Farbset der EDIZIOdue colore/prestige Edition. Alles bequem verpackt in einer praktischen Tasche.

Bestellnummer: 24.ELBOX-X.1111  
(Erstausstattung gratis, Zweitlieferung CHF 185.-)



### Design Ausstellungstafeln

Feller unterstützt Sie bei Ihrer nächsten Gewerbeausstellung (GWA) oder in Ihrem ShowRoom. Die Design-Ausstellungstafeln stellen wir Ihnen gerne leihweise kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie die Tafeln aber auch zum Selbstkostenpreis erwerben.

Bestellnummer: 23.DESIGN-X.1104.8  
(leihweise gratis, Selbstkostenpreis CHF 800.-)



### Produktdisplay Design

Die Produktdisplays sehen nicht nur gut aus, sie sind auch das perfekte Hilfsmittel, wenn es darum geht, die Produktvorteile Ihren Kunden 1:1 zu präsentieren.

Bestellnummer: 21.ELEGANCE-X.1203.9  
(Selbstkostenpreis CHF 450.-)



### Feller Design Broschüre

Speziell für Ihre Kunden haben wir die Designbrochüre EDIZIOdue realisiert. Und damit Sie immer genügend Exemplare besitzen, bieten wir Ihnen diese in der praktischen Dispenserbox à 25 Exemplaren an.

Bestellnummer: 28.DESIGN-D.1109 (gratis)



### Feller ShowRoom

Erleben Sie Feller Produkte und Systeme live. Unsere ShowRooms in Horgen und Renens stehen für Sie und Ihre Kunden bereit.

Sämtliches Supportmaterial finden Sie in der neuen Broschüre Kundenwerbemittel und natürlich laufend aktualisiert auf der Homepage

[www.feller.ch/werbemittel](http://www.feller.ch/werbemittel)



### Feller App «Mix and Match»

Mit dem neuen Feller App «Mix and Match» kann der Kunde spielend einfach seinen Wunschschalter finden, Material und Farbe kombinieren, eine Tapete auswählen, ein Hintergrundbild hochladen, versenden oder einfach ausdrucken.



AGENCE SUISSE ROMANDE

# WILLKOMMEN IN RENENS

Schneider Electric vereint in der Romandie alle Tochterfirmen an einem Standort. Seit 1. Oktober 2011 wirken die Firmen APC, Feller und Schneider Electric von Renens VD aus. Das neue Domizil unterstreicht die Bedeutung der Westschweiz für das Unternehmen.

Am neuen Standort profitieren unsere Kunden von einem Gesamtpaket an Dienstleistungen. Übergreifende Projekte können ab sofort noch effizienter abgewickelt werden. Moderne, grosszügige Büros, ausgerüstet mit aktuellster Infrastruktur, inklusive ShowRoom, Ausbildungs-Räumen und einem grossen Kunden Service Center schaffen die besten Voraussetzungen für Sie und unser Team in Renens. Entstanden ist ein Kompetenzzentrum, das von der Steckdose bis zum Datacenter das gesamte Know-how der Gruppe an einem Ort vereint.

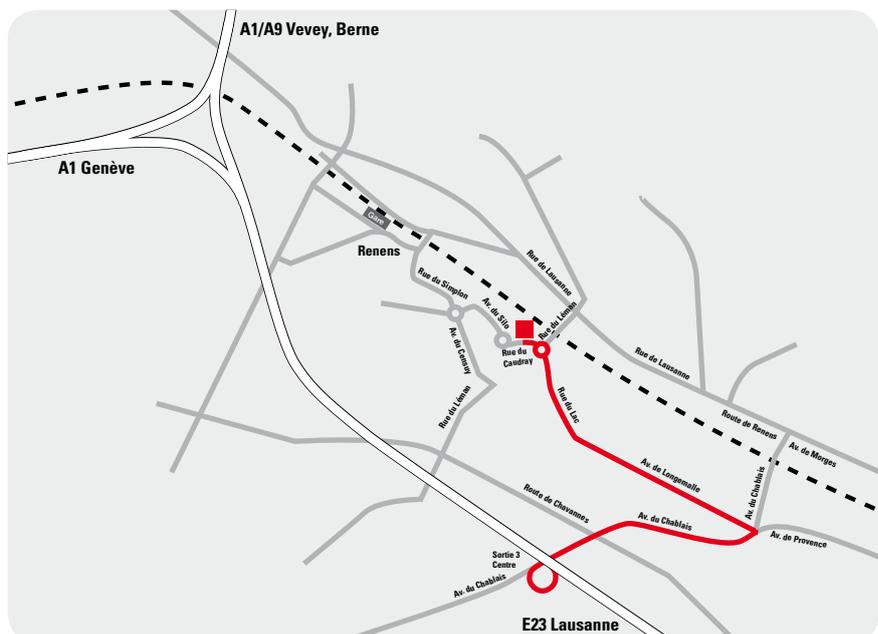
Bestens ausgerüstete Räumlichkeiten erlauben uns, Sie optimal zu beraten und zu betreuen.

Die perfekte Lage im Herzen von Renens, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und mit den Vorzügen eines Parkhauses, erleichtert Ihnen den Weg zu uns. Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns am neuen Standort begrüssen zu dürfen. Herzlich willkommen!

Feller SA  
Agence Suisse Romande  
Caudray 6  
CH-1020 Renens  
Telefon 021 653 24 45  
Telefax 021 653 24 51  
www.feller.ch



Perfekte Lage mitten in Renens im markanten Orange-Geschäftshaus.



Gut erreichbar, sowohl mit dem Auto wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

# DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Je höher entwickelt die Technik in der modernen Installations- und Gebäudetechnik, desto wichtiger ist ein fundiertes Wissen über deren Möglichkeiten. Eine gezielte Aus- und Weiterbildung hilft bei der Planung und der Inbetriebnahme genauso wie bei der Fehlerdiagnose und der schnellen Störungsbehebung. Das erhöht die Anlagenverfügbarkeit, schützt getätigte Investitionen und schafft Sicherheit. Und die angeeigneten Produktkenntnisse helfen Ihnen im Verkauf und bei der Kundenberatung.

## Training für Profis

Unsere Trainings sind praktisch, interaktiv, professionell, anspruchsvoll, aktuell und mehrsprachig. Unsere Trainer bringen langjährige Erfahrung aus der Praxiswelt mit und sind auch auf Methodik und Didaktik ausgebildet. Menschlichkeit, Nähe und ein grosser Anteil an Spass fehlt bei uns nie. Mit all diesen Komponenten ist die Garantie auf Erfolg gesichert.

## Nutzen für Unternehmung und Mitarbeitende

Qualität drückt sich in persönlicher Haltung und technischem Wissen aus. Mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden steigert die Unternehmung die Chancen auf Kundenzufriedenheit und folglich auf Kundenbindung um ein Vielfaches. Umsatzsteigerung ist eine angenehme Folge davon. Die Produktivität und der persönliche Marktwert der Belegschaft erhöhen sich automatisch und somit auch die Motivation. Ein individuell durchdachtes Ausbildungsprogramm hilft, diese Zielerreichung zu unterstützen. Dino De Cia, Leiter Ausbildung, 044 728 77 77, steht Ihnen dafür gerne zur Verfügung.

## Neuer Fachvortrag «Sicherheit im Haus»

Alle 10 Minuten ein Einbruch, 40 Menschen sterben im Jahr an den Folgen von Brand und Rauch, 1,3 Elektrounfälle pro Tag, die Stolperunfälle gehen in die Tausende. Ernüchternde Zahlen. In der Regel sind wir uns dieser Tatsachen nicht bewusst. Trotzdem geschieht das tagtäglich bei uns zu Hause. Eine angemessene Elektroinstallation kann das Risiko nachhaltig vermindern oder positiv ausgedrückt, die Sicherheit nachhaltig erhöhen. Der neue Fachvortrag widmet sich genau diesem Thema und gibt Tipps für die Beratung und den Verkauf. Diesen Vortrag führen wir – ganz nach Ihrem Wunsch – entweder bei uns in Horgen oder bei Ihnen vor Ort durch.

## Feller Ausbildungs-Aktion 1+

Feller erachtet Ausbildung als wichtigen Bestandteil für unternehmerischen Erfolg. Um diesen nachhaltig zu sichern, muss der Nachwuchs, sprich Lernende, gut auf die Berufswelt vorbereitet werden. Alle Firmen, die sich für eines der Ausbildungsmodule anmelden, können jeweils pro teilnehmenden Mitarbeitenden einen Auszubildenden des 4. Lehrjahres kostenlos mitnehmen.



## AUSBILDUNGSPROGRAMM 2012

Verkauf + Beratung	Kursort	Kursdaten
<b>Komfort-Fachvortrag</b>	Horgen	07. Februar 2012 21. November 2012 03. April 2012
<b>Sicherheit-Fachvortrag</b>	Horgen	27. März 2012 23. Oktober 2012 22. Mai 2012 06. Dezember 2012
Ausbildung	Kursort	Kursdaten
<b>zeption – Elektronisches Schaltsystem</b>	Horgen	30. Januar 2012 04. Mai 2012 31. August 2012 30. November 2012 02. März 2012 29. Juni 2012 26. Oktober 2012
<b>pirios – Bewegungs- und Präsenzmelder</b>	Horgen	27. Februar 2012 08. Oktober 2012 11. Mai 2012 26. November 2012
<b>Multimediasysteme</b>	Horgen	16. Februar 2012 30. Oktober 2012 12. Juni 2012 04. Dezember 2012
<b>Erfolgreich in die KNX-Welt einsteigen</b>	Horgen	11. Januar 2012 15. Juni 2012 24. Oktober 2012 12. März 2012 19. September 2012 28. November 2012
<b>KNX-Projekte erfolgreich planen</b>	Horgen	05. März 2012 25. Juni 2012 22. November 2012 19. April 2012 11. September 2012
<b>Erfolgreich Projekte realisieren mit KNX</b>	Horgen	31. Jan. und 01. Februar 2012 08. und 09. Mai 2012 15. und 16. Oktober 2012 26. und 27. März 2012 05. und 06. Juli 2012 06. und 07. Dezember 2012
<b>KNX Advanced</b>	Horgen	13. und 14. Februar 2012 10. und 11. Juli 2012 07. und 08. November 2012 23. und 24. April 2012 03. und 04. September 2012 10. und 11. Dezember 2012
<b>Visualisierung FacilityServer/HomeServer 3</b>	Horgen	13. und 14. März 2012 10. und 11. September 2012 05. und 06. Juni 2012 13. und 14. November 2012
<b>Visualisierung KNX QuadClient (Update)</b>	Horgen	02. und 03. April 2012 26. und 27. Juni 2012 27. und 28. November 2012 22. und 23. Mai 2012 22. und 23. Oktober 2012

Mit wenigen Klicks sind Sie dabei. Unter [www.feller.ch/ausbildung](http://www.feller.ch/ausbildung) finden Sie alle Informationen rund um die Feller Ausbildung. Dort können Sie sich auch einfach und direkt für die angebotenen Ausbildungsmodule anmelden.

INFOSHOW 2012

# MEHRWERT INSTALLIEREN

Ihre Zeit als Elektriker ist kostbar. Deshalb kommt die Infoshow auch 2012 wieder in Ihre Nähe. Mit geballten Informationen aus erster Hand. Die sechs serviceorientierten Partner des Schweizer Elektrogewerbes werden Ihnen eine breite Vielfalt an Produkten, Systemen und Serviceleistungen vorstellen, um den Elektriker-Alltag mit mehr Effizienz, mehr Komfort und mehr Ökologie zu bereichern.

## Mehrwert, der Sie keinen Rappen mehr kostet

3 Fragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Infoshow, auf die wir gerne eine Antwort geben:

> Mehr Effizienz: Welche Mittel und Möglichkeiten gibt es, um meine Kunden beim Stromsparen zu unterstützen? Und: Wo und wie kann ich als Elektriker effizienter sein?

> Mehr Komfort: Wie kann ich meinen Kunden den Wunsch nach einem höheren Lebensstandard erfüllen? Und:

Welche Produkte und Werkzeuge machen meinen Berufsalltag komfortabel?

> Mehr Ökologie: Worauf kann ich bei der Produktauswahl achten? Welchen Beitrag kann ich als Elektriker leisten, um die Ressourcen zu schonen? Welche Innovationen beschäftigen die Branche?

## Infoshow, die Plattform für Jung und Alt

Für gestandene Berufsleute hat die Infoshow seit langem einen hohen Stellenwert. Gerne laden wir auch die jüngere



Generation zu uns an die Infoshow ein. Und da uns Veranstaltern die Jugend ganz besonders am Herzen liegt, widmen wir den diesjährigen Wettbewerb auch dem beruflichen Nachwuchs. Die Infoshow bietet die ideale Plattform für alle Altersklassen. Ihre Meinung ist uns wichtig. Nur wenn wir Ihre Bedürfnisse und Vorstellungen genau kennen, können wir auch dazu beitragen, unsere Marktleistungen so zu gestalten, dass unsere Kunden absolut zufrieden sind.

Platz und Zeit für persönliche Gespräche gibt es an der Infoshow immer.





Das Neueste aus der Branche direkt vor Ihrer Haustüre.

### Wettbewerb

Für die Infoshow haben sich die Veranstalter etwas Besonderes ausgedacht: Sie wollen den Nachwuchs mit 5000.– Franken fördern. Welches Ausbildungszentrum den Check gewinnt, bestimmen die Besucher der Infoshow. An jedem Veranstaltungsort findet dazu ein Wettbewerb statt. So können die Besucher an einem Veranstaltungsort gemeinsam für ihr Ausbildungszentrum aus der Region kämpfen.

Detaillierte Informationen zu den Ausstellern und zum Wettbewerb finden Sie unter [www.info-show.ch](http://www.info-show.ch)



# info show



## Die Tourdaten der InfoShow 2012

21./22. März	<b>Bern</b>	ELECTRO-TEC/BEA Expo Bern	9-18 Uhr
27. März	<b>Zürich</b>	Schützenhaus Albisgütli	13-19 Uhr
28. März	<b>Winterthur</b>	Hôtel Römertor	13-19 Uhr
29. März	<b>Volketswil</b>	Bauarena	13-19 Uhr
24. April	<b>St.Gallen</b>	Olma Halle 3.1	13-19 Uhr
25. April	<b>Weinfelden</b>	Thurgauerhof	13-19 Uhr
26. April	<b>Schaffhausen</b>	Curlinghalle Freizeitpark KSS	13-19 Uhr
02. Mai	<b>Lausanne</b>	Beaulieu «Grand Restaurant»	13-19 Uhr
03. Mai	<b>Sion</b>	Les Iles	13-19 Uhr
08. Mai	<b>Neuchâtel</b>	Maladière	13-19 Uhr
09. Mai	<b>Fribourg</b>	Forum Fribourg Halle 2	13-19 Uhr
10. Mai	<b>Delémont</b>	Halle des Expositions	13-19 Uhr
28. August	<b>Hergiswil</b>	Loppersaal	13-19 Uhr
29. August	<b>Baar</b>	Gemeindesaal	13-19 Uhr
04. September	<b>St. Moritz</b>	Laudinella	13-19 Uhr
05. September	<b>Landquart</b>	Forum im Ried	13-19 Uhr
06. September	<b>Näfels</b>	Sportzentrum Lintharena	13-19 Uhr
11. September	<b>Langenthal</b>	Parkhotel	13-19 Uhr
12. September	<b>Grenchen</b>	Parktheater	13-19 Uhr
13. September	<b>Thun</b>	Thun-Expo	13-19 Uhr
25. September	<b>Münchenstein</b>	Dreispietzhalle	13-19 Uhr
26. September	<b>Buchs AG</b>	Gemeindesaal	13-19 Uhr
27. September	<b>Wettingen</b>	tägi Wettingen	13-19 Uhr
03./04. Oktober	<b>Bellinzona</b>	ElettroESPO	15-21 Uhr



## PRODUKTNEUHEIT

# FELLER UND DIAMOND GEWINNEN SWISSCOM-FTTH-AUSSCHREIBUNG

Bereits seit über 2 Jahren sind die gemeinsam mit dem Marktführer DIAMOND SA entwickelten FTTH-Anschlussdosen nun auf dem Markt und werden von namhaften Installationsfirmen montiert. Während dieser Zeit konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Die Beurteilung bezüglich Handhabung und Qualität ist dabei sehr gut ausgefallen. Aus diesen Gründen hat sich auch Swisscom für die Feller/Diamond Dosen entschieden.

Bei der Evaluation des Dosensortiments waren für Swisscom das Handling, die Qualität, das Design sowie auch der Preis ausschlaggebend. Nach eingehender Prüfung der auf dem Markt verfügbaren FTTH-Anschlussdosen fiel die Entscheidung auf die Feller/Diamond EDIZIOdue AP- und UP-Ausführungen (ohne DSL-Funktion), welche sich gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt haben.



Der Anschluss der Zukunft, die Glas- und Multimediaverkabelung ist sicher und schneller als jede andere Verkabelung.

Mehr Informationen zu FTTH finden Sie auf [www.feller.ch](http://www.feller.ch)

### Beurteilungskriterien der Swisscom

- Einfache Montage und durchdachtes Fasermanagement
- Platzverhältnisse in bestehenden Einlasskästchen
- Kompakte Bauform, wenige Einzelteile
- Einsetzbar mit:
  - F-3000™-LC-Crocodile-Fusion-Stecksystem für einfache und schnelle Feldmontage
  - Pigtails; getrennte Ablage für Pigtail- und Kabelreserve
- Aufnahme für 4 Schrumpf- oder Krimp-Spleiss-Schutze
- Laserschutzklappe im Mittelstück F-3000™
- Einfaches Einsetzen der Mittelstücke jederzeit möglich
- Einzelne, integrierte und unverlierbare Staubschutzklappen am Mittelstück
- Optionale Kupfer-Einsätze: geschalteter DSL-Einsatz (2 x RJ45u) oder T+T-Einsatz (1 x RJ45u) für den Anschluss einer bestehenden T+T- bzw. DSL-Installation. Ohne Einsatz bietet die Dose Platz für einen Keystone-Verbinder Ihrer Wahl (UKV, Coax etc.)
- Grosses Bezeichnungsfeld
- Feller 5-Jahres-Garantie

## SCHÜTZEN SIE IHRE ARBEIT

Nichts ist für Sie und Ihre Kunden ärgerlicher, als wegen eines defekten Apparates zusätzlichen Aufwand betreiben zu müssen und unnötig Zeit zu verlieren. Viele dieser Defekte an frisch montierten Apparaten kommen durch Verschmutzung zustande. Das müsste eigentlich nicht sein, denn Feller liefert zu Druckschaltern/-tastern, Storenschaltern/-tastern sowie für Kleinkombinationen Staubschutzhauben, welche die Geräte von der Installation bis zur Inbetriebnahme vor Staub und Schmutz schützen.

### Trotz Schutz voll funktionsfähig

In der Bauphase geht es rau zu und her. Staub und Schmutz sind allgegenwärtig und können unter Umständen in Apparate eindringen und diese beschädigen. Das Resultat sind Verzögerungen und verärgerte Kunden. Da macht es Sinn, diese Geräte entsprechend zu schützen. Mit den Feller Staubschutzhauben für Druckschalter/-taster und Storenschalter/-taster. Und das Schöne daran ist, dass die Apparate mit aufgesetzter Staubschutzhaube angeschlossen und bedient werden können. Das heisst, die Staubschutzhaube muss erst unmittelbar vor der Montage der Abdeckungen entfernt werden. So können Sie sicher sein, dass der Apparat auch bei der Übergabe an den Bauherren funktioniert. Schützen Sie deshalb die hochwertigen Feller-Apparate immer mit der mitgelieferten Staubschutzhaube.



Für den Schutz des Schalters von der Installation bis zur Inbetriebnahme sorgt die neue Schutzhaube.

# ENERGIE SPAREN MIT KOMFORT

Intelligentes und energieeffizientes Lichtmanagement am Arbeitsplatz hat einen neuen Namen: Präsenzmelder **pirios 360P KL KNX**.

Der **pirios 360P KL KNX** verfügt über eine integrierte Konstantlichtregelung. Das heisst, er steuert zuverlässig das Kunstlicht abhängig vom vorhandenen Tageslicht und sorgt so für ein konstantes, energieeffizientes Beleuchtungsniveau am Arbeitsplatz. In Verbindung mit dimmbaren Leuchten entsteht eine moderne und zeitgemässe Lichtsteuerung. Diese spart im Vergleich zu un-

geregeltten Lichtinstallationen bis zu 75 Prozent Energie ein.



## pirios mit Konstantlichtregelung im Detail

- Energieeffizientes Lichtmanagement
- Umfassende Parameter
- Einfache Einlernfunktionen der Helligkeitswerte
- Kombination (Verbund) mit weiteren pirios Bewegungs- und Präsenzmeldern möglich
- Zwei Lichtausgänge – HLK- und Melde-Ausgang
- Durchgängiges Feller Design
- Lieferbar ab 01.04.2012

Sorgt für optimale Lichtverhältnisse im Büro:  
**pirios 360P KL KNX** mit Konstantlichtregelung.

# EDIZIOdue FOTOWETTBEWERB

Schicken Sie uns ein Photo Ihrer aktuellsten Installation im neuen **EDIZIOdue colore**, prestige oder elegance Design. Unter allen eingegangenen Bildeinsendungen verlosen wir drei Teamessen im Wert von je CHF 350.–.

Und so einfach geht's. Aufnahme Ihrer Installation machen. Bild mit Ihrem Namen / Vornamen / Firma / Adresse / PLZ / Ort an folgende e-Mail-Adresse senden: **wettbewerb@feller.ch**. Abwarten und mit etwas Glück gewinnen.

**Einsendeschluss: 31. Juli 2012**

## Gemeinsam arbeiten, gemeinsam auf Gelungenes anstossen\*.

Installation ist Teamarbeit und deshalb verlosen wir unter allen eingegangenen Bildern 3 Gewinner, die von uns einen Beitrag in der Höhe von CHF 350.– für ein gemeinsames Essen oder einen gemeinsamen Umtrunk mit den Kollegen erhalten. Natürlich freuen wir uns über ein Foto dieses Anlasses, das wir im nächsten Feller Aktuell gerne publizieren. Gönnen Sie sich und Ihren Kollegen ein kulinarisches Vergnügen und machen Sie mit!

## Teilnahmebedingungen

**Preis** \* Die Preise werden unter allen Einsendern verlost. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und im nächsten Feller Aktuell veröffentlicht. **Teilnehmer** Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeitenden der Feller AG sowie der Schneider Electric (Schweiz) AG. Pro Teilnehmer kann nur eine Bild eingeschickt werden. Pro Firma können mehrere Teilnehmer teilnehmen. **Recht** Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





## DIE SCHÖNSTE ART ZU SCHALTEN: EDIZIOdue elegance.

Die neue Designlinie EDIZIOdue elegance vereint wie keine andere erlesene Materialien, harmonische Formen und hochwertige Verarbeitung zu einem einzigartigen Produkt. So wird der Umgang mit Elektrizität zum sinnlichen Erlebnis und schafft Freiräume, um Ihren ästhetischen Ansprüchen gerecht zu werden. Bedienen Sie alle Ihre Gebäudefunktionen komfortabel einfach und flexibel: das Licht, die Storen, die Heizung, die Klima- und Lüftungsanlage, das Zutrittssystem und vieles mehr. Dank dem intelligenten KNX-Bussystem und dem UNI-Elektronikaster im EDIZIOdue elegance Design haben Sie alles komfortabel unter Kontrolle.

**Feller ist, wo Sie zuhause sind.**